

From Silent Night

Spirituelle Melancholie in der Musik von John Dowland (1563 – 1626)

John Dowland war ein englischer Komponist, Lautenist und Sänger der Renaissance. Er ist heute vor allem für seine melancholischen Lieder wie "Come, heavy sleep", "Come again", "Flow my tears" oder "In darkness let me dwell" bekannt, aber auch seine Instrumentalmusik hat ein großes Revival erlebt und ist mit der Wiederbelebung der Alten Musik im 20. Jahrhundert eine ständige Quelle des Repertoires für Lautenisten und klassische Gitarristen geworden.



Lee Santana, künstlerische Leitung

Lee Santana kommt aus einer Musikerfamilie im US-amerikanischen Bundesstaat Florida. Seit 1984 lebt er als freischaffender Lautenist und Komponist in Europa. Er trat bei allen bekannten europäischen Festivals für Alte Musik auf und wirkte bei vielen führenden europäischen Ensembles mit, u. a. bei Musica Fiata (Köln), dem Freiburger Barockorchester, Hesperion XX (Spanien) oder Les Arts Florissants (Frankreich). Seine Arbeit als Solist, Continuospieler und Komponist ist auf über 100 CD-Produktionen dokumentiert, von denen etliche mit Preisen und Auszeichnungen versehen wurden, u. a. dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik und dem ECHO Klassik. Sein Hauptprojekt ist seine Arbeit mit der Gambistin Hille Perl. Weitere Schwerpunkte sind die Ensembles Sirius Viols und The Age Of Passions sowie seine Arbeit als Solist.

Lee Santana hat unter dem Titel **From Silent Night** für drei Sonderkonzerte in der Schweiz mit dem Vokalquartett Aquileja eine besondere Auswahl aus John Dowlands reichhaltigem Schaffen mit dem Fokus „spirituelle Melancholie“ zusammengestellt und arrangiert. Er schreibt dazu:

Es gibt zwei Ansichten zur Person John Dowland. Die eine ist, dass er ein wirklicher, also ein echter Melancholiker war, und die zweite Ansicht ist, dass er nur vorgespielt hat ein Melancholiker zu sein.

Seine melancholischen Werke kann man generell in vier Arten einteilen:

die wahre Melancholie, die Liebes-Melancholie, die frustrierte Melancholie und schlussendlich noch die religiös geprägte Melancholie. Alle diese vier Kategorien haben eine starke spirituelle Art der Verbindung, was John Dowland von anderen Zeitgenossen unterscheidet.

Es ist eben eine intensive Spiritualität der Melancholie, eher Kontemplation als Gebet, eher Meditation als Liturgie, die in seinen Kompositionen zu finden ist. Vergleichbar mit Albrecht Dürers bildhaft dargestellter Melancholia I ist es ein Zustand schlafloser Konzentration, so still wie ein in sich ruhender Weiher, der so still ist, dass alle auf ihn herabfallenden Blätter reglos auf ihm ruhen, die Wasseroberfläche in seiner Stillheit nicht berühren und damit das Wasser in seiner ureigensten kristallinen Klarheit bestehen bleibt.

In dieser kompletten Bewegungslosigkeit, in das Schwarze des Universums hineinblickend, leuchtet ein kaum erkennbarer Stern. Zuerst nur als ein kleiner unscheinbarer Punkt in den Weiten erkennend, danach langsam grösser und heller werdend, bis er als intensiv leuchtender Stern am Himmel erscheint. Unbemerkt von den meisten, für den Melancholiker aber alles durchdringend und magisch empfunden. Wahn oder Wahrheit, Fiktion oder bestechende Realität mit allen Konsequenzen behaftet?

Die Idee dieser Dunkelheit, die leuchtet und Halt bietet in den Wirren des menschlichen Daseins, wurde in den Kreisen um Königin Elizabeth und der Komtesse Lucy von Bedford kultiviert. Lucy ist wie Luce, bedeutet Licht, und ist signifikant dafür, dass die Hauptfiguren dieses Kults weiblich waren und die Nacht als Große Mutter, ihre Kinder aber das Licht im Dunkel darstellten und damit Hoffnung symbolisierten. Es ist kein Zufall, dass Lucy von Bedford Künstler wie John Donne und John Dowland unterstützte, um diese Quelle der Inspiration wie Muttermilch aufzusaugen und daraus Kraft zu schöpfen.

*Und wie Anthony Holbornes in seiner musikalischen Verarbeitung *The Image Of Melancholy* dargestellt hat, ist dieser Zustand nicht fortwährende Traurigkeit, sondern bewegt sich weit jenseits von Trauer und Emotion. Es ist ein mystisches und traumhaftes Erwachen, fernab jeglicher irdischer Bindungen.*

Das Konzertprogramm

Part I: Context

- All people that on earth do dwell** (Tenor Solo, Quartett, Laute)
Psalm 100; Whole Book of Psalmes, 2 (1592)
- O Lord turn not away thy face** (Quartett, Laute)
Lamentatio Henrici Noel, 1 (1596)
- O Lord, consider my distress** (Quartett, Laute)
Psalm 51,2; Lamentatio Henrici Noel, 3 (1596)

Part II: The Poetry of Metaphysics

- O Sweet woods the delight of solitarinesse** (Tenor Solo, Quartett, Laute)
Second Book of Songs, 10 (1600)
- Time stands still** (Sopran Solo, Laute)
Third Book of Songs, 2 (1603)
- Unquiet thoughts** (Quartett, Laute)
First Book of Songs, 1 (1597)
- His golden locks time hath to silver turned** (Tenor Solo, Laute)
first book, XVIII
- Oh what hath overwrought my all amazed thought** (Quartett, Laute)
Third Book of Songs, 13 (1603)
- Time's eldest son**
- Then sit thee down**
- When others sing Venite** (Bass Solo, Laute)
Second Book of Songs, 6, 7, 8 (1600)
- It was a time when silly Bees could speak** (Sopran Solo, Laute)
Third Book of Songs, 18 (1603)
- Me, me and none but me** (Quartett, Laute)
Third Book of Songs, 5 (1603)

Part III: The Pilgrims Solace (1612)

In this trembling shadow

The Pilgrims Solace, 12

(Alt Solo, Alt&Bass, Laute)

Where Sin sore wounding

The Pilgrims Solace, 17

(Sopran Solo, Quartett, Laute)

If that a sinner's sighs

The Pilgrims Solace, 13

(Quartett, Laute)

Thou mighty God

When David's life by Soul

When the poor Cripple

The Pilgrims Solace, 14, 15, 16

(Quartett, Laute)

Änderungen vorbehalten

Konzerttermine

Freitag, 22.11.2024, 19 Uhr, Kirche Wangen SZ

Samstag, 23.11.2024, 19 Uhr, Museum Rosenegg Kreuzlingen

Sonntag, 24.11.2024, 17.15 Uhr, evangelische Kirche Märstetten Ewigkeitssonntag

Ausführende

Quartett Aquileja

- Rosmarie Kälin, Sopran
- Iris Herzog, Alt
- Ernst Herzog, Tenor
- Matthias Begemann, Bass

Lee Santana, Laute und künstlerische Leitung

Lee Santana

Lee Santana stammt aus einer bedeutenden Musikerfamilie aus dem US Bundesstaat Florida. Er fing sehr früh an Gitarre zu spielen, wobei Rock&Jazz eine wahre Leidenschaft von Lee Santana war.

Klassik wurde anfänglich eher aus „Zwang“ gespielt. Ab dem 16. Lebensjahr wandelte sich das aber und Lee Santana widmete sich aus vollem Herzen der Musik der europäischen Klassik.

Lee Santana hatte die Ehre, bei sehr guten Professoren studieren zu dürfen. Seine wohl wichtigsten Lehrer waren Steve Stubbs und vor allem Patrick O'Brien. Lee Santana hat seinen akademischen Abschluss ‚magna cum laude‘ am Emerson College in Los Angeles in den Fächern Musik Theorie und Aufführungspraxis für Alte Musik gemacht.

Seit 1984 arbeitet er als freischaffender Komponist und Lautenist überwiegend in Europa, aber auch in Übersee. Sein gesamtes Schaffen als Solist, Begleiter, Mitspieler, Improvisator und Komponist ist auf über 100 CDs sehr gut dokumentiert und zeigt eindrücklich die enorme Vielfalt dieses Ausnahmekünstlers. Schwerpunkte seiner Arbeit waren unter anderem die 30-jährige intensive und äußerst erfolgreiche Zusammenarbeit mit der sehr bekannten Gambistin Hille Perl. Hunderte weltweit gespielte Duo-Konzerte zeugen von dieser intensiven Periode des Schaffens. In Zusammenarbeit mit

Formationen wie Los Otros, Age of Passions und Sirius Viols schuf Lee Santana ein beeindruckendes Repertoire seiner musikalischen Tätigkeit. Die Liste wunderbarer Kammermusik mit verschiedensten weltweit bekannten Ensembles, Orchestern, Dirigenten und Solisten an allen bekannten Opernhäusern ist aber viel zu lang, sie an dieser Stelle im Detail aufzuführen.

Der heutige Schwerpunkt seines Schaffens ist vermehrt der Komposition und mit grossem Engagement seinem eigenen Ensemble gewidmet. Dieses Ensemble mit dem Namen „Musik from the Acoustic Neighborhood“, ist ein Dialog zwischen Neue und Alte Musik und fokussiert zunehmend darauf, diese interessante Klangwelt von „Jazz und Rock trifft Alte Musik“ zu kombinieren und dabei spirituelle Türen öffnen zu können. Die eingespielte CD „Donde Son Estas Serranas“ ist ein eindrückliches Beispiel dieser Arbeit.

Wenn Lee Santana nicht auf Tournee ist, verbringt er seine Zeit mit Komponieren, Meditieren und im Kreis seiner Lieben.

Weitere Informationen zu Lee Santana vgl. <http://www.leesantana.info/>

Quartett Aquileja

Das Vokalquartett Aquileja besteht aus vier leidenschaftlichen und erfahrenen Sängerinnen und Sängern, die sich bei gemeinsamen Chor- und Ensembleprojekten und an verschiedensten Meisterkursen kennen gelernt haben. Die jahrzehntelange Beschäftigung als Ensemblesänger und -solisten, aber auch als Chorleiterin, Orchestermusiker, Musiklehrerin und Musikwissenschaftler hat einen grossen Schatz an musikalischer Erfahrung in dieser Kleinbesetzung generiert.

Obwohl die vier aus verschiedenen Ländern Europas stammen und neben dem Gesang noch anderen Berufen nachgehen, haben sie sich zu einem homogenen Klangkörper zusammengefunden.

Für das Ensemble ist es eine grosse Ehre, Freude und auch Chance, dieses Programm mit einem Spezialisten der Alten Musik wie Lee Santana einzustudieren und zur Aufführung bringen zu dürfen.